
Erste Unterhaltung.

Nicht weit von Fr. v. Lindorfs Gute wohnte ein Justizbeamter mit seiner Familie. Die Mutter war kürzlich gestorben, und hatte vier Kinder, einen Sohn und drei Töchter, hinterlassen. Die älteste, Brigitte, war schon in zarter Jugend von ihres Vaters Schwester an Kindesstatt angenommen und erzogen worden. Hierdurch hatte sie zwar an äußerlichen Glücksgütern gewonnen, aber in Hinsicht ihrer moralischen Bildung gar sehr verloren; denn durch die schiefe Richtung ihres Charakters war sie stolz, aufbrausend, zänkisch und trübsinnig geworden; da hingegen ihre jüngern Geschwister, bei einer sorgfältigeren Erziehung, überaus liebenswürdig heran wuchsen. Nur Minchen, die jüngste, zeigte, besonders seit dem Tode ihrer Mutter, eine tadelwürdige Vorliebe für junge Hunde. Sie hatte nämlich einst an ihrem Geburtstag ein hübsches Hündchen zum Geschenk be-